

# Horrorgeschichten zum Referendariat.

**Beitrag von „Humblebee“ vom 20. Juni 2020 13:06**

Nur mal so nebenbei: auch die niedersächsische Landesschulbehörde spricht von einer (zweiphasigen) "Lehrerausbildung", wobei das Studium die erste Phase, der Vorbereitungsdienst (ehemals "Referendariat") die zweite Phase darstellt (s. a. <https://www.landesschulbehoerde-niedersachsen.de/themen/vorbere...emeine-hinweise>). Es wird in diesem Zusammenhang ja auch von "Ausbildungsplätzen" an den Schulen und "Ausbildungsschulen" gesprochen.

Von daher denke ich, dass man bei einer Referendarin/einem Referendaren schon im gewissen Sinne von einer/einem "Auszubildenden" sprechen kann.

Nichtsdestotrotz sollten die LiVs aber natürlich nicht von anderen Lehrkräften etc. von oben herab oder wie ein "kleiner Lehrling" behandelt werden, denn sie haben schließlich die erste Phase ihrer Lehrerausbildung schon erfolgreich absolviert. Und ich finde, bei den Mentor\*innen/Ausbildungslehrkräfte/... (oder wie auch immer man sie nennen mag) handelt es sich durchaus auch im Referendariat um "Kolleg\*innen".